

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

26. Stück, 28.09.1912

# Gesetzblatt

für das

## Herzogtum Oldenburg.

XXXVIII. Band. (Ausgegeben den 28. Sept. 1912.) 26. Stück.

### Inhalt:

- N<sup>o</sup>* 64. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 11. September 1912, betreffend Abänderung der Ministerialbekanntmachung vom 3. September 1891, betreffend Vorschriften über das polizeiliche Meldewesen.
- N<sup>o</sup>* 65. Verordnung für das Herzogtum Oldenburg vom 13. September 1912, betreffend Enteignungen zur Anlage von elektrischen Starkstromleitungen.
- N<sup>o</sup>* 66. Verordnung für das Herzogtum Oldenburg vom 20. September 1912, betreffend Enteignungen zur Errichtung von Verwaltungsgebäuden der Stadt Rüstingen.
- N<sup>o</sup>* 67. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 25. September 1912, betreffend Änderung der Braker Hafenordnung.

### *N<sup>o</sup>* 64.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend Abänderung der Ministerialbekanntmachung vom 3. September 1891, betreffend Vorschriften über das polizeiliche Meldewesen.

Oldenburg, den 11. September 1912.

Auf Grund des Artikels 1 des Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg vom 3. September 1891, betreffend Änderung der Artikel 8 und 80 der revidierten Gemeindeordnung vom 15. April 1873, wird im Höchsten Auftrage folgendes bestimmt:

#### I.

§ 2 der Ministerialbekanntmachung vom 3. September 1891, betreffend Vorschriften über das polizeiliche Meldewesen, erhält folgenden Absatz 3:



„Reichsausländer, die unmittelbar aus dem Auslande kommen, haben sich, auch wenn sie sich nur vorübergehend an einem Orte des Herzogtums aufhalten, im Laufe des ersten Tages nach ihrer Ankunft anzumelden.“

## II.

§ 3 erhält folgende Fassung:

„Zu den vorgeschriebenen Meldungen sind auch Diejenigen, welche ab- oder anziehende Personen als Mieter, Pächter, Dienstboten, Hausgenossen oder in anderer Weise aufgenommen haben, verpflichtet, sofern sie sich nicht durch Einsicht der polizeilichen Bescheinigung von der bereits erfolgten Meldung überzeugt haben. Die Meldung hat spätestens innerhalb 14 Tagen nach dem Ab- oder Anzuge (Wohnungswechsel), die der Ankunft von Reichsausländern (§ 2 Absatz 3) spätestens im Laufe des ersten Tages nach ihrer Ankunft zu erfolgen.“

Oldenburg, den 11. September 1912.

Ministerium des Innern.

In Vertretung:

Kuhstrat.

Gilers.

## № 65.

Verordnung für das Herzogtum Oldenburg, betreffend Enteignungen zur Anlage von elektrischen Starkstromleitungen.

Haus Lensahn, den 13. September 1912.

**Wir Friedrich August**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen

und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld,  
Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verordnen auf Grund des Enteignungsgesetzes vom  
21. April 1897, Artikel 2 und 6, was folgt:

Das angeführte Gesetz findet Anwendung auf die von  
der „Siemens Elektrische Betriebe“ Aktiengesellschaft in Berlin  
auszuführenden Anlagen von elektrischen Starkstromleitungen.

Entschädigungs verpflichtet ist die „Siemens Elektrische  
Betriebe“ Aktiengesellschaft in Berlin.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift  
und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben Haus Lensahn, den 13. September 1912.

(Siegel.)

**Friedrich August.**

Ruhstrat.

Gilers.

### N<sup>o</sup>. 66.

Verordnung für das Herzogtum Oldenburg, betreffend Enteignungen  
zur Errichtung von Verwaltungsgebäuden der Stadt Rüstingen.  
Haus Lensahn, den 20. September 1912.

**Wir Friedrich August**, von Gottes Gnaden Groß-  
herzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog  
von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen  
und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld,  
Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verordnen auf Grund des Enteignungsgesetzes vom  
21. April 1897, Artikel 2 und 6, was folgt:

Das angeführte Gesetz findet Anwendung auf die von  
der Stadt Rüstingen zu errichtenden Verwaltungsgebäude.

Entschädigungs verpflichtet ist die Stadt Rüstingen. Als Enteignungsbehörde wird das Amt Rüstingen bestellt.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben Haus Lensahn, den 20. September 1912.

(Siegel.)

**Friedrich August.**

Scheer.

Gilers.

### N<sup>o</sup>. 67.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend Änderung der Braker Hafenordnung.

Oldenburg, den 25. September 1912.

Auf Grund des Artikels 9 § 6 des Gesetzes vom 5. Dezember 1868, betreffend die Organisation des Staatsministeriums, wird im Höchsten Auftrage dem Satz 1 des § 68 der Braker Hafenordnung vom 1. April 1910 mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 an folgender Wortlaut gegeben:

Für Lots- und Boothilfe beim Verholen ist das Lotsgeld (§§ 65, 66) zu  $\frac{2}{3}$ , das Bootgeld nach den im § 67 bestimmten Sätzen zu bezahlen.

Oldenburg, den 25. September 1912.

Ministerium des Innern.

Scheer.

Meyer.